

# Calwer Wochenblatt

№ 123.

Amts- und Anzeigblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Die Wochenausgabe beträgt im Einzel und in abwärts  
Zugung 4 Wk. die Preis, weiter unten 12 Wk.

Dienstag, den 16. Oktober 1900.

Wochenausgabe Abonnementspreis in der Stadt Nr. 1, 10  
ins Haus gebracht, Nr. 1, 15 durch die Post bezogen im Bezirk  
Kaiser Nr. 1, 20.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung,

betr. die Schonzeit für Fluss- und Bachforellen etc.

Es wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß die Schonzeit für Fluss- und Bachforellen, sowie für Bach- und Kreuzungsaiblinge am 10. Oktober d. J. begonnen hat und für die Nagold und ihre sämtlichen Seitenbäche lt. bezirkspolizeilicher Vorschrift vom 27. März 1897 (Calwer Wochenbl. Nr. 83) bis 1. Februar 1901 dauert.

Die Schonzeit hat die Wirkung, daß während derselben die geschätzten Fische weder gefangen, noch feilgeboten, noch verkauft oder in Wirtschaften verabreicht werden dürfen.

Sollten solche Fische zufällig gefangen werden, so sind sie sofort wieder in dasselbe Wasser frei einzusetzen.

Während der Schonzeit und während weiterer 6 Wochen nach beendigter Laichzeit dürfen ferner keine Enten in solche Fischwasser zugelassen werden, in welchen die betreffenden Fische sich vorherrschend aufhalten, sofern diese Fischwasser nicht Gemeinden zur Benützung stehen und von der Gemeindebehörde hiezu Erlaubnis erteilt worden ist.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden nach Art. 39 Z. 2 Pol.-St.-G. mit Selbststrafe bis zu 45 M. bestraft.

Calw, den 12. Oktober 1900.

R. Oberamt.  
Boelter.

### Die Ortsbehörden

werden beauftragt, die Lokalfeuerschauer zur baldigen Vornahme der Visitation aufzufordern, damit die Defekte noch vor Eintritt des Winters erledigt werden können.

Calw, den 12. Oktober 1900.

R. Oberamt.  
Boelter.

### Erlaß an die Schultheißenämter, betreffend die Vornahme einer Viehzählung am 1. Dezember 1900.

Nach § 3 der Ministerialverfügung vom 16. August d. J., betr. die Vornahme einer Viehzählung in Württemberg am 1. Dezember 1900, (Reg.-Blatt S. 665), ist in jeder Gemeinde zur Einrichtung und Leitung des Zählgeschäfts durch den Gemeinderat und in der Regel aus dessen Mitte eine Zählungskommission unter dem Vorsitz des Ortsvorstehers zu bestellen, welche spätestens am 1. November d. J. in Tätigkeit zu treten hat.

Die Schultheißenämter werden angewiesen, die rechtzeitige Bestellung der Kommission einzuleiten und spätestens bis 25. d. M. über die erfolgte Bestellung zu berichten unter Bezeichnung als portopostl. D. S.

Calw, den 13. Oktober 1900.

R. Oberamt.  
Boelter.

### Bekanntmachung der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins, betreffend die Bewerbung um das Ehrenzeichen für weibliche Dienstboten.

Die Bewerberinnen um das von Ihrer Majestät der Höchstseligen Königin Olga gestiftete Ehrenzeichen für weibliche Dienstboten werden aufgefordert, ihre Gesuche mit einem Zeugnis der Dienstherrschaft über Jahr und Tag des Dienstbeginns, über die Art der Dienstleistung, über etwaigen Uebertritt zu einer anderen Dienstherrschaft auf demselben Anwesen, über etwaige Unterbrechung des Dienstverhältnisses, über den Lebenswandel und das Verhalten des Dienstboten, unter Bezeichnung besonders hervorzuhebender Leistungen, bei dem gemeinschaftlichen Amte einzureichen.

Spätestens bis zum 1. Dezember dieses Jahres sind die Gesuche aus dem gemeinschaftlichen Amte mit einem Zeugnis über Sittlichkeit und Reumund

der Bittstellerin unter Beurkundung der Angaben derselben und der Dienstherrschaft und Bezeichnung des Alters, der Profession und des Heimatorts der Bittstellerin der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins vorzulegen.

Für das Ehrenzeichen können weibliche Dienstboten vorgeschlagen werden, welche im Umfange des Königreichs nach zurückgelegtem vierzehnten Lebensjahr in einer Familie oder in demselben Anwesen ununterbrochen wenigstens 25 Jahre lang treu und in Ehren dienen.

Ist das Dienstverhältnis durch äußere Verhältnisse, wie Krankheit von Angehörigen und dergleichen, ohne Verschulden des Dienstboten unterbrochen worden, so kann die vor Eintritt der Unterbrechung zurückgelegte Dienstzeit der nachfolgenden hinzugerechnet werden.

Stuttgart, den 8. Oktober 1900.  
Roser.

## Tagesneuigkeiten.

\* Calw, 13. Okt. Heute vormittag ereignete sich auf dem Bahnhof ein Unfall, indem Ankupppler Stolz zwischen 2 Puffer kam und hiedurch mehrere Verletzungen davontrug. Es sollen ihm einige Rippen abgedrückt, im übrigen aber sein Befinden glücklicherweise nicht besorgniserregend sein.

Calw, 15. Okt. Im Saale der Frauenarbeitschule hat Hr. Rende aus Ruffel in der Pfalz eine naturwissenschaftliche Sammlung ausgestellt, die geeignet ist, bei allen Besuchern das größte Interesse wachzurufen. Die Mineraliensammlung ist äußerst prächtig, wohl geordnet und sehr reichhaltig. Außerdem sind noch sonstige interessante Naturgegenstände zu sehen. Eine hübsche Muschelsammlung, eine große Zahl von ausländischen Schmetterlingen, sowie ein 4 m langer und beinahe 3 m breiter Rieserlnochen eines vorfindstulischen Balfisches erregen gewiß große Aufmerksamkeit. Der Besuch kann jeder-

## Feuilleton.

Kostenlos verboten.

### Jack's Brautwerbung.

Seeroman von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

Die Meldung, daß Onkels Equipage vorgefahren war, brachte den Abend zum Abschluß. Als ich mich bei Miß Florence empfahl, glaubte ich ihr anzusehen, daß sie mir gern etwas mehr, als nur gute Nacht gesagt hätte, wenn nicht ihr Vater wie ein lauernder Polizist daneben gestanden hätte. Mein Händedruck wurde zwar nicht erwidert, aber sie zog ihre Finger auch nicht weg, als wenn ich sie ihr verbrannt hätte. Mr. Hawke machte mir eine sehr gravitatische Verbeugung, deutete aber nicht im leisesten den Wunsch an, die Ehre eines Wiedersehens recht bald genießen zu können.

Auf der Heimfahrt wurde nicht viel gesprochen. Nach kurzer Zeit saßen wir schon behaglich im Eßzimmer. Mein Onkel hatte sich Pantoffeln angezogen und braute einen Grog, und meine Tante und Cousinen fühlten das Bedürfnis noch etwas zu plaudern. Zuerst wurde vom Essen gesprochen, dann kamen die Menschen dran. Dabei warf Cousine Sophie plötzlich die Frage auf:

„Glaubt ihr, daß Mr. Morecombe sich wirklich den Knöchel verrenkt hat?“

„Wie kommst du denn auf diese Idee?“ sagte meine Tante. „Darüber kann doch wohl kein Zweifel sein.“

„Nun, ich weiß nicht,“ entgegnete Sophie, „mir kam der Gedanke, daß er seine Verletzung nur vorschützte, um jeden Argwohn zu zerstreuen, das Tier absichtlich getötet zu haben.“

„Diesen Verdacht müßtest du eigentlich Miß Florence mitteilen,“ sagte ich. „Aber, ob er nun simuliert oder nicht, es thut mir doch leid, daß ich ihn heute nicht kennen gelernt habe.“

„Und wenn er dagewesen wäre, hättest du das Zusehen gehabt, und hättest nicht so charmieren können, und ich hätte dir meine schöne Predigt nicht halten können,“ fiel mein Onkel ein und fuhr zu seiner Frau gewandt gleich fort: „Ja, die hättest du hören sollen; sie handelte nämlich vom aufrichtigen Herzen,“ und dabei schob er los und wiederholte haarklein alles, was er mir gesagt hatte.

„Ich kann mir nicht helfen,“ fing nun meine Tante an, „es widerstrebt mir, daß wir in dieser Weise Mr. Hawke in den Weg treten. Es würde mich gewiß sehr freuen, wenn es Jack gelänge, Florence von Mr. Morecombe zu befreien, meiner Meinung nach könnte das aber auch geschehen, ohne daß wir uns einmischen.“

„Mr. Hawke war heute so kühl zu uns, daß ich mich von dem Gedanken nicht lossagen kann, er argwöhnt, wir wollten seine Pläne durchkreuzen.“

„Unsinn!“ fuhr mein Onkel auf. „Was kümmern uns seine Pläne? Zum Henker mit ihm, ich meine es mit seinem Kinde besser, als er selbst, sonst hätte ich heute dem Jungen nicht die lange Rede gehalten. Was thut er aber? Er will seine Tochter seinem Ehrgeiz opfern, dem verrückten Ehrgeiz des Emporkömmlings, blaues Blut in seine Familie zu bringen, um seine gesellschaftliche Stellung zu verbessern.“

„Ich stimme ja jedem Wort bei, welches du sprichst, Karl,“ entgegnete meine Tante nun ebenfalls erregt, fügte aber gleichzeitig hinzu: „aber du sollst sehen, es wird damit enden, daß er uns beiseite schiebt.“

„Ach was,“ fuhr mein Onkel los; „darüber können wir bald ins reine kommen. — Rutter, nächste Woche erwidern wir das Diner, hörst du!“

mann empfohlen werden und umso mehr als der Eintrittspreis im Verhältnis zu dem Gebotenen äußerst bescheiden ist. Die Sammlung ist sehr wertvoll; einzelne Stücke kommen zum Teil sehr selten vor und es sind wirkliche Prachtexemplare darunter. Das Unternehmen ist der Unterstützung des Publikums durchaus wert.

[Nützliches aus dem Staatsanzeiger.]

Se. Königl. Majestät haben vermöge allerhöchster Entschliessung vom 10. Okt. d. J. den Salinenverwalter Schüb in Hall unter Verleihung des Titels und Rangs eines Bergrats auf Ansuchen in den bleibenden Ruhestand zu versetzen geruht.

— Se. Maj. der König haben am 10. d. M. allergnädigst geruht, den Postsekretär Häußler in Calw seinem Ansuchen gemäß nach Hall zu versetzen.

Liebeltsberg, 15. Okt. Gestern hielt der Bienenzüchterverein des Bezirks Calw in der Krone hier seine Herbstversammlung, die von den umliegenden Orten recht gut besucht war. Hr. Vorstand Knecht begrüßte die Versammlung und gab einen Ueberblick über das nun abgeschlossene, gute Bienenjahr. Nach den sieben mageren Jahren sei solches dem Bienenzüchter wohl zu gönnen! Nach einem kurzen Referat über die Delegiertenversammlung in Stuttgart hielt der Vorstand einen Vortrag. „Wie soll ein Bien vor der Ueberwinterung beschaffen sein“ lautete das zeitgemäße Thema, über das er in eingehender, sachlicher Weise sprach. Verschiedene Anfragen aus der Versammlung gaben ihm Anlaß, den anwesenden Jüngern mit vielen praktischen Hinweisen und Lehren aus seinem reichen Schatz der Erfahrung zu dienen. Hr. Verwaltungsaktuar Müller von Neubulach dankte Namens der Versammlung dem unermüdbaren Vorstand für seinen lehrreichen Vortrag und für seine unverdrossene Nähe mit der er jedem einzelnen Mitglied und dem Vereine insgesamt diene. Zum Schluß traten 8 neue Mitglieder dem Vereine bei.

Wilsbad, 12. Okt. Die Kurliste der letzten 5 Jahre weist folgende Zahlen auf: Kurgäste 1895 9074, 1896 9488, 1897 11,119, 1898 12,056, 1899 12,941, 1900 12,529.

Stuttgart, 10. Okt. Am 8. d. M. rückten die zur Kavallerie ausgehobenen Rekruten ein und zwar, wie der Schwarzw. B. berichtet, nach Stuttgart 174, nach Ludwigsburg 352 und nach Ulm 176 Mann, zusammen 702 Mann. Am 12. Oktober kommen sodann die Rekruten der Infanterie, der Feldartillerie, des Pionierbataillons etc., zusammen 6461 Mann zur Einstellung. Dieselben verteilen sich auf die einzelnen Garnisonen wie folgt: Stuttgart 1020 Mann, Ludwigsburg 1394 Mann, Heilbronn 499, Tübingen 475, Ulm 2518 und Weingarten 555 Mann. Die diesjährige Gesamtrecrutenzahl beziffert sich demnach auf 7163 Mann (ohne die Einjährig-Freiwilligen). Auf die Bezirke der einzelnen Bezirkskommandos verteilen sich diese Mannschaften folgendermaßen: Calw 330 Mann, Stuttgart 270 Mann, Neutlingen 329 Mann, Horb 291 Mann, Rottweil 399 Mann, Leonberg 439 Mann, Heilbronn 473 Mann, Hall 419 Mann, Mergentheim 414 Mann, Ellwangen 430 Mann, Ludwigsburg 805 Mann, Gmünd 508 Mann, Ehlingen 755 Mann, Ulm 245 Mann, Ehingen 224 Mann, Wiberach 397, Ravensburg 435 Mann.

Stuttgart, 12. Okt. Die Stadt Stuttgart hat jetzt die Wasserwerksanlage bei Mar-

bach nach einer genauen technischen Untersuchung durch Professor Dietrich endgültig übernommen. Die Prüfung hat das erfreuliche Resultat ergeben, daß die Wasserwerksanlage mehr leistet, als kontraktlich ausbedungen war. Maschinen und sonstige Apparate funktionieren tadellos, auch die Fernleitung entspricht allen Anforderungen.

Stuttgart, 13. Okt. (Obstmarkt auf dem Wilhelmsplatz) Postäpfel M 2.80 bis M 3.20, gemischtes Obst M 2.50 bis M 2.80 per 1 Ztr. Bei reichlicher Zufuhr ging der Verkauf etwas langsam.

Ulm, 10. Okt. Am letzten Samstag wurden die vom württembergischen Pferdezüchterverein in Ungarn aufgekauften 41 Fohlen in Anwesenheit des Präsidenten des Vereins, Erdprinz von Wolfegg, sowie des Landesoberstaatsministers v. Scholl, Major v. Benz u. s. w. unter die Vereinsmitglieder, die lebhaft freigerten, verkauft; Uebererlös annähernd 70 Prozent. Die meisten Fohlen kosteten 100 M und kamen vorwiegend in die Bezirke Lauterbach, Waldsee, Ehingen, Ellwangen, Oberndorf und Rottweil.

Worzhelm, 10. Okt. Gern kam vor dem Reichsgericht die Anklage gegen den 20 Jahre alten Wilhelm Kunze und Karl Bischoff, beide von hier zur Verhandlung. Die beiden hatten am 22. Juli im Mitternacht die Ehefrau Wörlein in der Güterstraße überfallen und sich an ihr gegen § 177 d. R.-Str.-G.-B. vergangen. Beide wurden zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt.

Berlin, 13. Okt. Der Lokal-Anzeiger meldet aus London: Die ersten Nachrichten über das Befinden der Kaiserin Friedrich erregen in ganz England tiefe Teilnahme. Besonders bei Hofe ist man über den Zustand der hohen Patientin schwer besorgt. Die Königin Victoria erhält täglich drei bis vier mal telegraphische Nachrichten aus Friedrichshof. Nach den in Balmoral eingetroffenen Nachrichten ist es vornehmlich die Affektion des Herzens, welche gegenwärtig für die Kaiserin Friedrich schwere Gefahren hervorruft.

Berlin, 13. Okt. Im Fernsprechverkehr zwischen Berlin und Paris soll der Nachdienst eingeführt werden. Seitens des Reichspostamtes sind bereits Verhandlungen mit dem französischen Ministerium der Posten und Telegraphie in dieser Richtung eingeleitet worden, um die näheren Bestimmungen für den ununterbrochenen Fernsprechverkehr zwischen den beiden Hauptstädten festzusetzen.

Berlin, 14. Okt. Nach einem Telegramm aus Hamburg erklärte gestern Nachmittag über den Stand der Dinge in Transvaal der erste Legationssekretär der Transvaal-Gesandtschaft in Vertretung des Dr. Leyds, welcher als Zeuge in einer Civilprozess-Sache in Hamburg eingetroffen war, einem Interviewer der Neuen Hamburger Zeitung folgendes: Die Sache der Buren steht unlenkbar schlecht, sehr schlecht aber wir geben die Hoffnung nicht auf solange wir leben. Das einzige ist: aushalten und den Guerillakrieg fortführen. Nicht voraussetzende Complicationen können unsere Sache verbessern. Obwohl der Entschluß der Königin der Niederlande, dem Präsidenten Krüger ein Kriegsschiff für die Ueberfahrt nach Europa zur Verfügung zu stellen, hochherzig ist, bleibt es doch bedauerlich, daß es überhaupt soweit kommen mußte. Wir können nicht sagen, ob Präsident Krüger nach Deutsch-

land kommt, da die Gesandtschaft selbst, ohne Nachricht ist und erst mit dem Präsidenten in Verbindung treten kann, wenn er einen außerhalb des englischen Einflusses befindlichen Ort erreicht hat. Die Ausstellungen über die Flucht Krügers sind einfach erlogen. Schon im Juli hat der Vorkraad beschloffen, daß der Präsident nach Europa reisen und Schall Burgher ihn vertreten sollte.

— In einem Eisenwarengeschäft zu Hamburg wurden dieser Tage große Betrügereien entdeckt. Eine genaue Untersuchung führte zur Verhaftung eines Gehilfen und eines Lehrlings. Drei weitere Gehilfen, Albrecht aus Altona, Reimers und Reimde aus Lauenburg, entflohen. Diese drei haben in Radeburg ihrem Leben ein Ende gemacht, indem sie sich auf dem Felde erschossen. Abends vorher waren die jungen Selbstmörder in verschiedenen Wirtschaften zusammen gesehen worden.

### Die Wirren in China.

Berlin, 13. Okt. Aus Petersburg wird berichtet: Die Lage in Sibirien gestaltet sich nach dieser Auffassung immer bedrohlicher. Während der Kaiser Strafbefehle gegen die Boxer und ihre Führer erläßt, soll Prinz Tuan im Innern Chinas die gesamte Bevölkerung zum Aufstande aufrufen, was vermutlich im Einverständnis mit der doppelzüngigen chinesischen Regierung geschieht. Das Auslieferungssystem allein dürfte nach Ansicht kompetenter Beurteiler der Lage einen endgültigen Erfolg haben.

London, 13. Okt. Die Times veröffentlicht folgendes Telegramm ihres Peking Correspondenten Dr. Morrison vom 11. Okt.: Wie zu erwarten war, hat der Hof nach Bekanntwerden des Planes, eine Expedition nach Paoingfu zu unternehmen, seine Flucht nach Siangfu fortgesetzt, wodurch die Aufrechterhaltung der jetzigen Dynastie auf dem Throne Chinas bedeutend erschwert würde. Ein kaiserliches Dekret drückt Rußland den Dank des Hofes wegen der Zurückziehung der russischen Truppen aus Peking aus. Chinesische Beamte erklären, daß strenge Befehle an die Provinzialbehörden und Beamten ergangen sind, sich dem Vordringen der verbündeten Truppen nach Paoingfu nicht zu widersetzen.

### Wissenswert.

#### Sorgsame Mütter!



Die Pflege der Haut bei Kindern, besonders im zartesten Säuglingsalter sollte eine Hauptaufgabe jeder Mutter sein, denn hiervon hängt in vielen Fällen das Gedeihen und die Gesundheit unserer lieben Kleinen ab. Von größter Wichtigkeit ist es, eine milde reißlose Seife anzuwenden, welche die Tätigkeit der Haut fördert, sie geschmeidig macht, vor Wundsein und Ausprüngen schützt, überhaupt in vielen Fällen Hautleiden verhütet und beseitigt. Da nun hervorragende Ärzte die „Patent-Myrrholin-Seife“ als die beste Kinderseife erklärten, dieselbe auch auf der Ausstellung von Erzeugnissen für Kinderpflege in München-Nymphenburg die höchste Auszeichnung, die „goldene Medaille“ erhielt, so liegt es im Interesse einer jeden Mutter, nur diese Seife für den täglichen Gebrauch zu nehmen. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

„Mr. Hawke wird aber nicht annehmen,“ erwiderte die Tante in nachlässigem Tone.

„Das werden wir ja sehen — und nun geht schlafen, Kinder,“ brach mein Onkel plötzlich die unerquickliche Pause ab.

Tante und Cousinen erhoben sich, und wünschten sich gute Nacht.

Als sie fort waren, sagte mein Onkel: „Sehe der Anschauung meiner Frau nicht zu viel Gewicht bei, Jack, sie ist eben ängstlich in ihren Rücksichten, wie viele Frauen. Laß dir deshalb also die Laune nicht verderben.“

„Ich weiß wie gut du es meinst, lieber Onkel, aber sei mir nicht böse, wenn ich trotzdem aus dem eben geführten Gespräch die Ueberzeugung gewonnen habe, daß ich Unrecht thun würde, länger hier zu bleiben. Ich habe den Entschluß gefaßt, dein Haus zu verlassen und mir irgendwo in der Nähe ein Quartier zu mieten, selbst auf die Gefahr hin, von dir des schändlichsten Undanks geziehen zu werden.“

„Was! bist du rein toll geworden?“ schrie er mich an. „Das ist ja eine ganz hinverbrannte Idee!“

„Vielleicht nicht so ganz,“ erwiderte ich ruhig, „wenn du dich in meine Lage versetzt. Ich kann es nicht auf mich nehmen, euch mit Hawke völlig auseinander zu bringen, andererseits kann ich es aber auch nicht über mich gewinnen, meiner Liebe zu Miß Florence Schweigen zu gebieten. Deshalb denke ich nicht daran, nach London zurückzukehren, und mich dadurch jeder Gelegenheit eines Wiedersehens mit ihr zu berauben.“

„Ich will mich braten lassen, wenn ich je eine größere Berrücktheit hörte,“ rief er aus. „Wie meinst du denn, wenn ich fragen darf, bei dem neuen Kurs, dem alten Krel und dem Morecombe den Wind abzugewinnen?“

„Sei unbesorgt. Wenn Miß Florence das Mädchen ist, für das ich sie halte, so werden wir siegen.“

„Bravo, ausgezeichnet! An der höchsten Raanode will ich hängen, wenn das nicht ein Hauptpaß wird. Hätte ich doch gleich eine sprechende Eule zur Hand, die ich zum alten Hawke senden könnte, ihm deine Pläne zu verraten.“ Dabei warf er, unter einem Lachen, wie ich es noch nie von ihm gehört hatte, seinen ausgebrannten Zigarrenstummel zum offenen Fenster hinaus. Hernach zündete er die Dichter für uns beide zum Schlafengehen an, brauchte aber mehrere Streichhölzer dazu, weil er sich gar nicht beruhigen konnte. Dann gab er mir die Hand und sagte: „Nun schlaf wohl und träume gut.“

### 7. Kapitel.

#### Meine Liebeserklärung.

Die Heiterkeit meines Onkels freute mich nicht an. Nie in meinem Leben war ich weniger aufgelegt zum Lachen. Durfte ich die Freundschaft zwischen Hawkes und meinen Verwandten durch mein Bleiben in Feindschaft verwandeln? eine Freundschaft, auf die meine Tante einen so großen Wert zu legen schien; oder sollte ich meinen guten, großherzigen Onkel beleidigen, indem ich sein Haus verließ, doch aber in der Nähe blieb? Ich mochte sinnen wie ich wollte, zu einem von beiden mußte ich mich entschließen. Endlich kam ich auf den Gedanken, mit meiner verständigen, guten Cousine Sophie zu sprechen.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück folgte ich ihr in den Garten, und bat sie, mir zehn Minuten Gehör zu schenken.

Ich schüttete mein Herz vor ihr aus, und sagte ihr, weshalb ich es für meine Pflicht hielt, das Haus ihrer Eltern zu verlassen, daß ich mich aber um keinen Preis aus der Nähe entfernen würde, und auf ihre Schwesterliche Beihilfe rechnete, die Verbindung mit Miß Florence aufrecht erhalten zu können.



### Amtliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Calw.

## Gerichtstag

in Neutweiler wird am Montag, den 22. d. Mts., vormittags 10 bis 12 Uhr, auf dem dortigen Rathaus abgehalten.  
Den 15. Oktober 1900.

Hilfs-Gerichtsschreiber  
Schlierer.

## Futterverpachtung.

Der Futterertrag der Böschungen an der Nagoldbahnstrecke Bröhlingen-Calw ist auf die 10 Nutzungsjahre 1901-1910 im öffentlichen Aufsteig neu zu verpachten.  
Böschliebhaber werden hiemit zur Beteiligung an der Pachtverhandlung eingeladen.

Die Pacht beginnt für Bröhlingen-Unterreichenbach am Donnerstag, den 18. Oktober, morgens 7<sup>00</sup>, an der Straßendurchfahrt in Bröhlingen, für Unterreichenbach-Calw am Montag, den 22. Oktober, morgens 7<sup>00</sup>, am rechten Nagoldufer jenseits der Bahnbrücke.  
Pforzheim, den 10. Oktober 1900.

A. W. Eisenbahninspektion:  
Schmidt.

Gräfenhausen O. A. Neuenbürg.

## Die Weinlese



beginnt hier  
Ende dieser Woche,  
so daß Ende nächster Woche neuer Wein gefaßt werden kann.

Erzeugnis ca. 3000 hl.  
Da die hiesigen Weinberge rechtzeitig bespritzt und geschwefelt wurden, so ist der Stand noch ein sehr schöner.  
Die warme, glänzige Witterung der letzten Tage hat gute Erfolge in den Weinbergen erzielt. Die Qualität verspricht eine recht gute zu werden.  
Käufer sind freundlichst eingeladen.  
Den 13. Oktober 1900.

Schultheißenamt.  
Kircher.

Stammheim.

Im Zwangsversteigerungswege wird am Freitag, den 19. Oktober, nachmittags 1 Uhr, vor dem Rathaus



## eine Kuh

gegen sofortige bare Bezahlung versteigert.

Gerichtsvollzieher  
Schlee.

Oßelsheim.

## Zwangsversteigerung.

Der Unterzeichnete verkauft am Donnerstag, den 19. Oktober, nachmittags 1 Uhr, beim Rathaus

eine Hobelbank und ein Sandwägel, zum Möbeltransport geeignet.

Den 15. Oktober 1900.

Gerichtsvollzieher  
Fenschel.

## Privat-Anzeigen.

### Codesanzeige.

Verwandten und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Mutter und Tante

Mare Eble

Sonntag früh sanft entschlafen ist. Beerdigung Dienstag nachmittags 2 Uhr.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Wilhelmine und Anna Drann.

## Ein Kochofen

mit Vorherd ist zu verkaufen. Zu erst. im Compt. d. Bl.



## LIEDERKRANZ

Nächsten Mittwoch  
Singstunde und Abstimmung.  
Die Sänger werden zu pünktlichem und vollständigen Erscheinen dringend aufgefordert.

Der Vorstand.

## naturwissenschaftliche Ausstellung

Die durch Extrablatt bekannt gegebene im Saale der Frauenarbeitschule ist nur einige Tage und zwar täglich von morgens 10 Uhr bis abends 6 Uhr geöffnet. Eintritt 40 ¢ die Person.

Um recht zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll  
M. Wende, Mineralog.

Junges

## Sammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei  
A. Ziegler.

## Hausverkauf.

In Mitte der Stadt ist wegen Wegzugs die Hälfte an einem 2stöckigen Hause zu verkaufen.  
Wo, sagt die Red. d. Bl.



Ein gut erhaltenes

## Sofa

ist zu verkaufen.  
Wo, sagt die Red. d. Bl.



## Gas- und Erdöllampen

in schönster Ausführung, sowie Lampenteile, Glühstrümpfe, Cylinder, Milchgläser, Brenner bester Qualität, empfiehlt

Carl Feldweg.

Abändern von Erdölzuglampen zu Gas beifert d. Ob.



## Rennvereins- (Volksfest) Lose

Ziehung garantiert am 17. Oktober.  
Hauptgewinn 15000 Mark bar.  
Gesamtgewinn M. 40000 bar. Lose à M. 1.- 19 Lose für M. 12.-  
Porto u. Liste 25 Pf. durch die bekannten Losverkaufsstellen u. die Generalagentur Eberhard Fötzer, Stuttgart.

In Calw:  
Gust. Hammann,  
Präsident.

Hiermit zeige ergebenst an, daß die erste Sendung

neuester

## Winter-Jacken, Kragen u. Mäntel,

sowie die reichhaltige Muster-Collection der neuesten Damenkleiderstoffe

des Modewaren- u. Damenconfectionsgeschäftes von Hermann Gfrörer, Tübingen,

eingetroffen ist und empfehle mich zur Entgegennahme geehrter Aufträge unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bei billigsten Preisen.

Zugleich mache ich auf eine Partie Kleiderstoffreste zu herabgesetzten Preisen aufmerksam.

Hochachtungsvoll

Julie Schimpf,

Lederstraße,

im Hause des Hrn. Bäckermeister Lohrer.

Hirsau.

## Hausverkauf mit Laden.

Ich verkaufe mein bisher von mir bewohntes Haus, zu jedem Geschäft tauglich, in bester Geschäftslage, im öffentlichen Aufsteig am

Montag, den 22. Oktober d. J., auf dem Rathaus in Hirsau, vormittags 10 Uhr. Dasselbe enthält 1 Laden mit 6 Zimmern, Küche, Magazin, räumlichkeiten und großem gewölbtem Keller, nebst Hofraum mit Schopf, in der nächsten Näh: des Bahnhofes und lade zu dessen Besichtigung köst. ein.

Otto Jüdler.

Altbekanntes, unentbehrliches Hausmittel!



## Mariazeller

## Magentropfen

vorzüglich wirkend bei Krankheiten des Magens, bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Verdauungsstörungen, Kopfschmerz, wenn er vom Magen herrührt u. c.

Hunderte von Zeugnissen!

Preis einer Flasche samt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40. Central-Versandt durch Apotheker Carl Brady, Apotheke „Zum König von Ungarn“, Wien, I.

Die Mariazeller Magentropfen sind echt zu haben: in Calw: Alle Apotheke; in Liebenzell: Karl Mohl; in Teinach: Jul. Kopp.

Herstellungsort: St. J. Mariazell, Erzdiöcese Wien, von Johann von St. J. Mariazell, welcher seit 1840 in Wien, 1841 in Prag, 1842 in Pest, 1843 in Wien, 1844 in Prag, 1845 in Pest, 1846 in Wien, 1847 in Prag, 1848 in Pest, 1849 in Wien, 1850 in Prag, 1851 in Pest, 1852 in Wien, 1853 in Prag, 1854 in Pest, 1855 in Wien, 1856 in Prag, 1857 in Pest, 1858 in Wien, 1859 in Prag, 1860 in Pest, 1861 in Wien, 1862 in Prag, 1863 in Pest, 1864 in Wien, 1865 in Prag, 1866 in Pest, 1867 in Wien, 1868 in Prag, 1869 in Pest, 1870 in Wien, 1871 in Prag, 1872 in Pest, 1873 in Wien, 1874 in Prag, 1875 in Pest, 1876 in Wien, 1877 in Prag, 1878 in Pest, 1879 in Wien, 1880 in Prag, 1881 in Pest, 1882 in Wien, 1883 in Prag, 1884 in Pest, 1885 in Wien, 1886 in Prag, 1887 in Pest, 1888 in Wien, 1889 in Prag, 1890 in Pest, 1891 in Wien, 1892 in Prag, 1893 in Pest, 1894 in Wien, 1895 in Prag, 1896 in Pest, 1897 in Wien, 1898 in Prag, 1899 in Pest, 1900 in Wien.

Der Zuckerpreis geht in die Höh',  
Das thut dem deutschen Volke weh.  
Für Café, Thee, nun Hausfrau nimm,  
Statt Würfelzucker „Rondollin“.



# Zur Warnung!

Es kommt öfters vor, daß gebrannte Gerste oder geröstetes Malz — die offen ausgewogen zum Verkauf kommen — für Kathreiner's Malzkaffee oder für „gerade so gut wie Kathreiner“ ausgegeben werden. Solche Behauptungen sind falsch! Der patentierte Kathreiner Malzkaffee besitzt infolge seiner eigenartigen Herstellungsweise ein feines Bohnenkaffee-Aroma und hohen Wohlgeschmack, Eigenschaften, die jeder anderen Ware fehlen. Der „Kathreiner“ kommt nur in plombierten Packeten mit Bild des Prälaten Kneipp als Schutzmarke zum Verkauf.

## Tanzunterricht.

Ich mache den verehrten Damen und Herren, die sich angemeldet haben, die Mitteilung, daß am nächsten Dienstag im Gasthof zum Bad Hof der Tanzkurs seinen Anfang nimmt und werden die Damen gebeten um 8 Uhr, die Herren um 9 Uhr zu erscheinen.

Achtungsvoll  
Bernhardy, Tanzlehrer,  
Mitglied des Deutschen Tanzlehrerbundes.

## Emmenthaler-Käse,

vollsaftig, sowie  
**Limburger**  
empfiehlt  
Ferdinand Kreh's Wwe.

## Tafelbutter,

jeden Tag frisch eintreffend, 1 Pfund  
M. 1. 15, 1/2 Pfd. 60 S.

## Brennspiritus,

garantiert 85-86 % Gehalt, pr. Liter  
35 S., empfiehlt  
P. Weiler, Konditor,  
am Markt.

## Feine Eiernudeln,

alle Sorten Mehl,  
sowie  
**Muschelmehl**  
empfiehlt  
Bäder Burkhardt.

## Schönes gebrochenes Obst,

beste Sorten, sowie ein größeres Quantum  
**Wasserkost**  
zu verkaufen.  
Näheres bei Oekonom Schneider,  
Bederstraße.

## Pferd zu verkaufen.

Einen 4jährigen  
Schwarzschimmel  
(Wallach) sehr dem Ver-  
lauf aus  
Fr. Moroff,  
Bischoffstraße.

## 2 Ovalfässer,

je ca. 500 Liter haltend, hat zu ver-  
kaufen, event. gegen Koststoff zu  
tauschen  
J. Faas z. Löwen,  
Liebenzell.

## Süßbutter

in wöchentlich 2 Lieferungen. Offerten  
mit Preisangabe erbeten an die Exped.  
d. Bl. unter Z 50.  
Telephon Nr. 9.

Trotz der hohen Butterpreise kostet

# PALMIN

das unübertroffene, garantiert reine Pflanzenfett nur 65 Pfg. das Pfund. Tadellos im Ge-  
schmack, appetitlich im Aussehen, wird es als Brat-, Koch- und Backfett in den feinsten  
Küchen verwendet. 1/4 ausgiebiger als Butter — 50 % Ersparnis. Hunderte von Aner-  
kennungen. Kochrezepte gratis.  
Generalvertreter: **Gebrüder Martin, Stuttgart, Olgastr. 15.**

## Linoleumlager!

Das altbewährte **Leimwörter**  
Fabrikat ist in Rollen, 200 cm breit,  
sowie in **Vorlagen und Säusen**, in  
großer Auswahl auf Lager, und kann  
noch zu alten Preisen abgegeben werden.  
(Preisermäßigung von 9 Firmen in näher  
Ausficht.)

G. Widmaier,  
Bahnhofstraße.

Wein Lager in  
**Winterblousen,**  
**Kinderkleidchen,**  
**Unterröcken,**  
**Unterhosen,**  
**Damen- und Kinder-**  
**Schürzen,**  
sowie

**Schurz- und Bettzeugen**  
bringe in empfehlende Erinnerung.  
**W. Entenmann,**  
Biergasse.



Zu haben bei:  
Emil Georgii,  
C. Seeger, Apotheker,  
Th. Wieland, Alte Apotheke,  
Gebr. Emendörfer z. Ochsen,  
Gustav Veil,  
Apotheker C. Mohl,  
Calw.  
Liebenzell.

## Fahrpläne

sind à 5 S zu haben im Compt. d. Bl.

## Ungezuckerter Primawein 1900

versenden zum Tagespreis  
**Gustav Schmidt & Sohn,**  
Solmar-Str. 8.

**Phönixwolle.**  
Eingetragene Fabrikmarke.



**Phönix-Wolle**

*In 3 Qualitäten zu haben.*  
Das erste Kammgarn, welches  
gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert  
in den Handel gebracht wurde, ist das  
**beste wollene Strumpfgarn**  
da es nicht flut, sehr dauerhaft und  
garantiert rein wollen ist.

In allen Garngeschäften Gebr. Müller's Phönixwolle.  
verlange man nur  
Jeder Strang im Vollgewicht von 50 Gramm  
trägt nebige Schutzmarke.

## Hauptagentur

für **Calw** von einer gut eingeführten  
deutschen Feuer-Versicherungsgesellschaft  
mit schönem Inkasso zu besetzen. Be-  
werber, welche sich die Ausbreitung des  
Geschäfts nach Kräften angelegen sein  
lassen, wollen sich Offerte unter S. L.  
3918 einreichen an **Rudolf Woffe,**  
Stuttgart.

## Schwemmsteinfabrik

älteste. **Phil. Gies, Neuwied,**  
liefert bill. gute Waren.

## Eine spanische Wand

wird zu kaufen gesucht.  
Von wem, ist zu erfragen bei der  
Red. ds. Bl.

## Calw. Fruchtpreise am 13. Oktober 1900.

Getreide- Gattungen	Vor- iger Jahr	Neue Jahr	Ge- sam- Betrag	Hö- herer Ver- kauf	Im Rest gebl.	Höchst- Preis		Wahrer Preis		Nieder- ster Preis		Ver- kaufs- Summe	Gegen den vor. Durch- schnitts- preis	
						M.	S.	M.	S.	M.	S.		M.	S.
Kornen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berle, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	24	24	18	6	7	50	7	40	7	—	184	—	33
Haber, alter	—	24	24	20	4	8	20	8	13	7	50	162	60	14
neuer	—	15	15	15	—	7	—	6	55	6	20	98	80	33
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	63	63	53	10	—	—	—	—	—	—	894	90	—

Schrankenmeister **W. Schwämmle.**

Die heutige Nr. enthält 1 Beilage von **E. Breitmeyer, General-**  
**agent, Stuttgart.**